

Vilà, Sergi

Article

Einschätzung des Berufsunfallrisikos, Unfallrisikokompensation und Investition in Sicherheit

Zeitschrift für Personalforschung (ZfP)

Provided in Cooperation with:

Rainer Hampp Verlag

Suggested Citation: Vilà, Sergi (2005) : Einschätzung des Berufsunfallrisikos, Unfallrisikokompensation und Investition in Sicherheit, Zeitschrift für Personalforschung (ZfP), ISSN 1862-0000, Rainer Hampp Verlag, Mering, Vol. 19, Iss. 4, pp. 450-451

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/105186>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

14. Public Health/Gesundheitsmanagement

Sergi Vilà

Einschätzung des Berufsunfallrisikos, Unfallrisikokompensation und Investition in Sicherheit*

Betreuer: Prof. Dr. Dieter Sadowski, Universität Trier

1. Ziel

Laut der vorherrschenden Theorie wird das arbeitsplatzbedingte Unfallrisiko auf einem vollkommenen Markt durch ein positives Lohndifferential bzw. Abfindungen nach dem Auftritt der Gefahr vollständig ausgeglichen. Die unvollkommene und asymmetrische Information zugunsten des Arbeitgebers über das Unfallrisiko kann jedoch sowohl zu einer Verzerrung solcher Ausgleichsmechanismen führen, als auch die Entscheidung des Arbeitgebers bezüglich der Investition in Sicherheitsmaßnahmen beeinflussen. Hierbei soll die folgende Frage beantwortet werden: Welche Effekte hat die unvollkommene und asymmetrische Information über das arbeitsbezogene Gefahrenrisiko auf die oben genannte Kompensation sowie auf die Höhe des Risikos?

2. Vorgehen

Das Projekt gliedert sich wie folgt: (1) Darstellung des Forschungsstands und (2) die daraus folgenden Überlegungen, (3) ein Modell zum Einschätzungsprozess, (4) ein Anwendungsmodell zur Untersuchung der Risikokompensation und Investition in Sicherheitsmaßnahmen und (5) die Schlussfolgerungen. Ein Modell zum Einschätzungsprozess wird dargestellt, in dem nur ein Intervall von $[0,1]$ für die Einschätzung von Wahrscheinlichkeiten betrachtet wird und jedem Auftritt eines Ereignisses eine Hypothese zur Lotterie zugewiesen wird. Die Einschätzung wird als Gewichtung solcher Hypothesen bayesianisch revidiert. Die Eigenschaften des Modells werden untersucht. Die empirisch festgestellten Verzerrungen der Wahrscheinlichkeitsbeurteilung einer Lotterie mit zwei Wahrscheinlichkeiten, und zwar die Überschätzung hoher und die Unterschätzung niedriger Wahrscheinlichkeiten, lassen sich unter gewissen Bedingungen an dieses Modell anpassen. Das Modell ermöglicht viele Verknüpfungen mit unterschiedlichen Theorien aus der Psychologie sowie aus der Ökonomie zur Wahrscheinlichkeitsbeurteilung und eine alternative Erklärung zu angeblich irrationalen Merkmalen der individuellen Wahrscheinlichkeitseinschätzung. Der Einschätzungsprozess wird im Rahmen eines einfachen Prinzipal-Agent-Verhältnisses mit zwei Akteuren, der Firma und dem Arbeiter, eingefügt. Während die Firma das Unfallrisiko kennt, lernt der Arbeiter es. Die Firma bietet in $t=0$ ein Vertragspaket an, das aus einem Unfallrisiko und einem Abfindungsniveau besteht. Der Arbeiter kann in jeder

* Sergi Vilà: Berufsunfallrisiko: Korrektur verzerrter Wahrnehmung und Unfallrisikokompensation. *International vergleichende Schriften zur Personalökonomie und Arbeitspolitik*, hrsg. von Rolf Birk und Dieter Sadowski, Band 16. ISBN 3-87988-764-0, München und Mering 2003, 226 S., € 22.80.

Periode den Arbeitsplatz annehmen oder ablehnen, je nach dem, ob das Unfallrisiko aus seiner Sicht kompensiert wird oder nicht.

3. Ergebnisse

Die Ergebnisse des Modells kontrastieren mit den aus der Annahme eines rein bayesianischen Arbeiters resultierenden Ansätzen, welche im Einklang mit der Denkweise der vorherrschenden Literatur stehen. Diese pointiert einerseits die hohen Inspektions- und mangelhaften Investitionskostenüberlegungen und andererseits die *Moral-Hazard*-Kosten, zu denen umfassende Implementierung minimaler Maßstäbe in Sicherheit sowie Festlegung von Entschädigungsniveaus führen können. Eine effizientere Risikokompensation könnte durch die Betonung der Rolle der *Bildungspolitik* und Förderung von Trainingsprogrammen zur Abwehr des Schadens sowie die Betrachtung der Investitionskosten bei der Festlegung von Sicherheitsstandards erzielt werden. Das vorliegende Modell zeigt, dass sich diese beiden Maßnahmen für eine zureichende Unfallrisikokompensation positiv auswirken. Dies muss aber nicht unbedingt in ausreichendem Ausmaß der Fall sein. Daher könnte eine ergänzende aktive Regulierung durch hohe Abfindungsniveaus hilfreich sein.